

Friedensgebet Dezember 2017

Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. So hören wir an Weihnachten im Lukas-Evangelium.

Und dennoch haben wir keinen Frieden in der Welt, keine Friedensverhandlungen in Syrien, zwischen Israel und Palästina, in der Ukraine und anderswo.

Auch in Deutschland leben Menschen in Unfrieden. Denken wir nur an Fremdenfeindlichkeit und Ausländerhass, Ungerechtigkeit, Neid und Egoismus.

Wie steht es bei uns persönlich um ein friedliches Zusammenleben - im Beruf, in der Nachbarschaft, in der Familie?

Wer Frieden sucht, wird den anderen suchen, wird Zuhören lernen, wird das Vergeben üben.

Wer Frieden sucht, wird Vorurteile aufgeben, wird an die Änderung des Menschen glauben, wird Hoffnung wecken.

Wer Frieden sucht, wird dem anderen entgegenkommen, wird zu seiner eigenen Schuld stehen, wird selber vom Frieden Gottes leben.

Suchen wir den Frieden?

Herr Jesus Christus, hilf uns, dass wir den Frieden finden, der der ganzen Welt an Weihnachten verheißen wird. Amen

Nach Schalom Ben-Chorin
und Hans Dresen

Friedensgebet November 2017

Die Würde des Menschen ist unantastbar. So lautet der Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Doch wie sieht die Wirklichkeit aus? -

Die Würde des Menschen ist unantastbar ...

... und dennoch leben zigtausend Menschen überall auf der Welt ohne Obdach, ihres Zuhauses beraubt durch Naturkatastrophen.

Wir bitten dich, Gott: Mach uns zu Helfern in der Not!

Die Würde des Menschen ist unantastbar ...

... und dennoch sind weltweit Millionen von Menschen auf der Flucht. Religiöser Fanatismus, Rassismus, Terror und Krieg vertreiben sie aus ihrer Heimat.

Wir bitten dich, Gott: Mach uns zu Werkzeugen deines Friedens!

Die Würde des Menschen ist unantastbar ...

... und dennoch werden zahllose Menschen täglich ihrer elementaren Rechte beraubt. Hunger, Ausbeutung, Chancenlosigkeit sind die Folgen von Macht und Ohnmacht.

Wir bitten dich, Gott: Mach uns zu aktiven Zeugen deiner Gerechtigkeit!

Amen

nach Reiner Degenhardt

Friedensgebet Oktober 2017

Gerade geht die diesjährige Generalversammlung der Vereinten Nationen zu Ende, die seit Mitte September in New York tagt. Beinahe parallel dazu berichteten die Medien über die menschenverachtende Vertreibung der muslimischen Rohingya aus Myanmar. Die schrecklichen Bilder aus den Fernsehnachrichten sind uns gegenwärtig.

Wir wollen beten für die Verantwortlichen in den Vereinten Nationen: Guter Gott, lass sie mit Maß und Weitsicht handeln und nicht aus nationalem Egoismus oder dem Streben nach Vergeltung.

Wir beten für die unschuldigen Opfer: Für die, die zwischen die Fronten geraten sind und ihr Zuhause verloren haben, für die Flüchtenden, die Hungernden, die Kinder, Frauen und alten Menschen, die ohnmächtig Krieg und Vertreibung ausgesetzt sind.

Wir beten auch für die, die sich mit Terror und Gewalt an der Macht halten: die durch Intrigen und Unfreiheit ihre Völker unterdrücken; für die, denen der Maßstab des Menschlichen und der Verantwortung abhandengekommen ist und für alle, die so fanatisiert sind, dass sie weder ihr eigenes noch das Leben anderer schonen.

Guter Gott, wandle sie, dass sie aus dem Dunkel ins Licht kommen; dass sie bereit sind zu verhandeln und so Wege zu Frieden und Freiheit öffnen. Amen

Nach: Gottesdienst-Institut der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Friedensgebet September 2017

Bilder von Verwüstung und Tod ziehen sich als Kriegsspur durch die Menschheitsgeschichte bis zum heutigen Tag: Der 30-jährige Krieg, zwei Weltkriege, Vietnam, Afghanistan, Irak, Syrien, ...

Während heute die reichen Nationen vor Allem ihren Wohlstand und ihre Freiheit militärisch zu sichern versuchen, flüchten die Armen der Welt durch Wüsten und Meere, um dem Hunger zu entkommen.

Guter Gott, Du siehst das Elend derer, die unter Krieg, Not und Hunger leiden und kennst das Leid derer, die flüchten um zu überleben. Deine Wege sind Wege des Lebens, nicht der Vernichtung und des Todes.

Wir bitten Dich

- lass uns Deine Wege gehen, Wege der Gerechtigkeit und des Friedens.
- lass uns erkennen, dass unsere Zukunft in Deiner Hand liegt.
- lass uns begreifen, dass wir unser Leben nicht gegeneinander sichern, sondern nur miteinander bewahren können.

Amen.

Friedensgebet August 2017

Unfrieden herrscht auf der Erde,
Kriege, Gewalt und Terror unter den Völkern.
Unterdrückung, Haft und Folter
zwingen so viele zum Schweigen.
Vielen Menschen drohen Unruhe und Streit,
auch wenn sie versuchen, Frieden für alle zu schaffen.

Auch Europa steckt in der Krise.
Du Gott des Friedens, schenke uns allen die Einsicht,
dass die Einheit Europas Frieden garantiert,
Gerechtigkeit fördert und beiträgt
zur Bewahrung der Schöpfung, besonders beim Umweltschutz.
Herr, schenke du uns selber den Frieden.

Das Motto des nächstjährigen Katholikentags in Münster lautet:
Suche Frieden.
Suchen wir den Frieden!

z.T. nach Zofia Konaszkievicz
aus der Liedermappe St. Sebastian

Friedensgebet Juli 2017

Der Friede ist ein Traum – wir müssen aufwachen,
damit er Wirklichkeit wird.

Der Friede ist ein Ruf – wir müssen antworten,
wenn er nicht verstummen soll.

Der Friede ist ein Weg – wir müssen losgehen,
so lange er noch nicht verstellt ist.

Sonst gibt es keinen Frieden!

Denn wer die Augen verschließt, kann das Licht nicht sehen,
und wer sich taub stellt, wird auch das Wort der Liebe nicht hören,
und wer nicht sucht, wird niemals finden.

Immer wieder verraten wir deine Botschaft, Herr, weil unser Glaube
schwach ist und unser Handeln inkonsequent. Wir dürfen uns nicht
deiner Aufforderung entziehen, Unrecht beim Namen zu nennen und
dagegen vorzugehen – auch nicht mit scheinbar vernünftigen Hinweisen
auf politische Notwendigkeiten der gegenwärtigen Weltsituation.

Im Gedenken an die zahllosen Opfer von Terror, Gewalt und Krieg bitten
wir dich, Herr, lass uns nicht mutlos werden und schenke uns Kraft zum
Handeln. Amen

Friedensgebet Juni 2017

Am heutigen (morgigen) Pfingstsonntag wenden wir uns an die dritte göttliche Person:

„Heiliger Geist, du wirfst das Feuer auf die Erde und willst, dass es brennt.“

Nicht das Feuer der Zerstörung und des Krieges, wie Kriege im Namen Gottes, Kreuzzüge im Mittelalter, Kriege in gutem Glauben, Glaubenskriege, der heilige Krieg. Nein!!

Er wirft das Feuer auf die Erde und will, dass es brennt.

Es ist das Feuer der brennenden Liebe Gottes, dass den Menschen guten Willens den Frieden verheißt. Das meint nicht die Ruhe in Frieden, sondern den unruhigen Frieden, Feuer und Flamme für den Frieden, Begeisterung, den Einsatz für und die Jagd nach dem Frieden.

Das schließt ein: Hinhören, Verstehen wollen, sich einfühlen, Toleranz üben und Solidarität – in der Familie, im persönlichen Umfeld, – den Fremden gegenüber.

Heiliger Geist, entzünde in uns das Feuer deiner Liebe.

Hans Dresen

Friedensgebet Mai 2017

Im Marienmonat Mai wenden wir uns im Friedensgebet an die Mutter Gottes.

Maria, Königin des Friedens, wir rufen dich an als unsere Fürsprecherin:
Bitte deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

- dass er uns Wege weise zu einem friedlichen Zusammenleben mit allen Menschen in unserem Land
- dass er Wege weise zum Frieden in dem Land, in dem du gelebt hast, und in der gesamten Region
- bitte deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, dass sein gewaltfreies Leben uns Menschen ermutige, einander mit Achtung zu begegnen trotz gegensätzlicher Interessen
- dass wir nicht abstumpfen angesichts der ungehemmt sich ausbreitenden menschenverachtenden Gewalt
- dass wir vielmehr lernen, einer kreativen Gewaltfreiheit zu vertrauen.

Amen

Friedensgebet April 2017

Gewaltfreiheit – Stil der Friedenspolitik.

So lautete der Appell von Papst Franziskus in seiner diesjährigen Friedensbotschaft, die wir im Januar gehört haben.

Gewaltfreiheit als Stil einer Friedensbotschaft? Und das in einer Welt voller Gewalt? Wie soll das gehen?

Vielleicht sind auf dem Hintergrund der Erfahrungen unserer Zeit „die Weisungen Jesu aus der Bergpredigt verständlich und hilfreich:

‘Liebet eure Feinde!’ - das heißt ja nicht, dass ich meine Feinde liebevoll umarmen soll, sondern, dass ich ihnen deutlich mache, dass sie vor mir keine Angst zu haben brauchen, dass auch in meiner Zukunft Platz für ihre Zukunft ist, dass ich sie nicht als Feinde vernichten will, sondern sie vielmehr als Mit-Streiter im gemeinsamen Ringen um eine bessere Zukunft für alle Beteiligten gewinnen will, so dass es keine Opfer gibt.“

Herr, sende Deinen Geist, damit er den Kreis des Bösen durchbricht und das Angesicht der Erde erneuert. Amen.

nach Ferdinand Kerstiens
Pfr. em. und pax christi-Mitgl.

Friedensgebet März 2017

Wie der neu gewählte Bundespräsident rufen auch wir heute im Friedensgebet dazu auf, mutig zu sein.

Mutig sein!

Trotz all dem,
was täglich geschieht auf diesem Planeten,
nicht gleichgültig werden,
nicht abstumpfen,
nicht verzweifeln,
nicht verbittern,
nicht die Augen verschließen,
nicht die Hände in den Schoß legen,
sich nicht auf die Aussichtslosigkeit berufen,
auf die eigene Schwäche,
nicht zur Tagesordnung übergehen,
sondern Tag für Tag,
jeder auf seine Weise,
dem Unrecht die Stirn bieten

und das Leben umarmen.

Welthaus Bielefeld

Friedensgebet Februar 2017

Das heutige Friedensgebet stammt von der irakischen Ordensschwester Dr. Nazik Khalid Matty, die vor dem IS fliehen musste.

Aus der Tiefe des Chaos rufen wir zu dir, du Gott des Friedens.
Aus der Tiefe des Leidens rufen wir zu dir, du Gott der Barmherzigkeit.
Aus der Tiefe der Angst rufen wir zu dir, du Gott der Liebe.

Guter Gott, höre unsere Stimme, die um Frieden für unsere verwirrte Welt bittet.
Erleuchte unseren Verstand, dass wir lernen, auf deine Weise Frieden zu schaffen. ...

Sende deinen Heiligen Geist, damit er uns auf den Weg des Friedens führe, den du bereits begonnen hast.
Öffne unsere Augen für die Zeichen deiner Gegenwart in unserer erschöpften Welt. ...

Wir sehnen uns so sehr nach einer friedlichen Welt:
in der Menschen in Würde alt werden können,
in der Eltern ihre Kinder in Liebe aufwachsen sehen,
in der die Jugend von ihrer Zukunft träumen kann,
in der Kinder eine glückliche Kindheit erleben können.

Guter Gott, stärke unseren Glauben an die Möglichkeit,
Frieden zu schaffen trotz aller Gewalt, die wir sehen. ...

Amen

Friedensgebet Januar 2017

Frieden wird werden, wenn die geschlagene Gerechtigkeit wieder aufgerichtet ist.

Frieden wird werden, wenn der Essig des Rechtsbruchs zum Honig des Rechtsspruchs wird.

Frieden wird werden, wenn das Recht wie Balsam auf den Wunden der Entrechteten wirkt.

Frieden wird werden, wenn wir die leise Stimme hören, die die Wahrheit will.

Frieden wird werden, wenn die, die das Recht beugen, den Kopf vor der Wahrheit neigen.

Frieden wird werden, wenn Lebensmittel endlich Mittel des Lebens für alle sind.

Frieden wird werden, wenn wir Unrecht erkennen, benennen, das Gute suchen, das Rechte tun.

Frieden wird werden, wenn wir es wagen, wenn wir einander den Frieden zusagen.

Frieden wird unter uns sein. Miteinander, füreinander, dein und mein.
Gottes Frieden beginnt. Bei dir, bei mir. Jetzt und hier.

Dorothee Sandherr-Klemp